ELAN
Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz

Rundbrief 3/2014

ELAN-Jahrestagung 2014:
Mitgliederkonsultation in 4 Ecken

Impressionen von der Jahrestagung (Fotos: Carlo Müller)

von Barbara Mittler, ELAN

Nach tobendem Applaus und einer Zugabe gingen der neuen ELAN-Tanzgruppe das Repertoire und die Puste aus. Mit dem Tanz begann der gemütliche Teil eines arbeitsreichen Abends im Mainzer Erbacher Hof. Am 12.12.2014 hatten die Mitglieder des Landesnetzwerkes gemeinsam mit dem ELAN-Vorstand und der Geschäftsstelle überlegt, wo die künftigen Arbeitsschwerpunkte liegen sollten.

ELAN als Servicestelle wird unterstützt und getragen durch das Netzwerk seiner Mitglieder. Die Geschäftsstelle soll weiterhin informieren und beraten, und diese zentrale Funktion entsprechend der personellen und finanziellen Kapazitäten ausweiten. Hier wünschen sich die Teilnehmenden insbesondere Unterstützung in den Bereichen Weiterbildung der Mitglieder, Partnerschaftsarbeit sowie Antragstellung- und Abwicklung speziell zu den Landesmitteln. Eine weitere zentrale Aufgabe ist es, einen breiten Austausch zwischen entwicklungspolitisch Interessierten zu schaffen.

Die informelle Bildung soll neben der formellen noch stärker berücksichtigt werden. Zudem sollen die Bildungsangebote der Mitgliedsorganisationen noch besser beworben und finanziell unterstützt werden. Die gelungene Lobbyarbeit soll weiterhin Aufgabe von Geschäftsstelle und Vorstand bleiben, um entwicklungspolitische Arbeit und Themen in Rheinland-Pfalz sichtbar zu machen.

Den Blick vom Süden auf die Arbeit der entwicklungspolitisch arbeitenden Nichtregierungsorganisationen wagte am 13.12. dann Schwester Hortencia vom Orden der „Schwester vom heiligen Schutzengel“, die zu Besuch bei Adveniat in Deutschland ist. Sie warb für eine Partnerschaft auf Augenhöhe. Sie wünscht sich, dass europäische Partner insbesondere Führungspersönlichkeiten ausbilden und eine partizipative demokratische Entwicklung von Organisationen im Süden fördern. Dies seien Voraussetzungen, damit Auslandsprojekte erfolgreich abgewickelt werden.

Auf der sich anschließenden Mitgliederversammlung berichtete Barbara Mittler von der Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle 2014 und den Vorhaben 2015. Die Aufgaben und die damit verbundenen Pflichten der Geschäftsstelle wuchsen beachtlich. Von Simone Triebel, die im Finanzbericht das Haushaltsjahr 2013 vortrug, erfuhren die Zuhörenden, dass Lotto Rheinland-Pfalz den Zuschuss für entwicklungspolitische Arbeit steigerte. Somit können entwicklungspolitisch arbeitende Organisationen mit Sitz in Rheinland-Pfalz ganzjährig Projektgelder beantragen. Erfreulich auch für die Mitglieder: In Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium soll das Promotorenprogramm mit einer Stelle zu Rohstoffpolitik und -handel ausgeweitet werden. Zu den von den Mitgliedern gewünschten Themen könnte dann informiert und beraten werden. Allerdings liegen definitive Zusagen von Bund und Land noch nicht vor.

Nach zwei Tagen Information und Austausch waren sich alle einig: ELAN lebt mit und von seinen Mitgliedern. Das Netzwerk darf gerne wachsen, die Geschäftsstelle soll jedoch den Status Quo absichern. ●

Die Essensretter in Mainz

Von Julian Schroeder, ELAN

Veggieday-Referent Julian Schroeder im Gespräch mit Ernährungsministerin Ulrike Höfken und Filmemacher Valentin Thurn (Foto: Doreen Heow)

Am 16. Oktober luden das Umweltministerium in Kooperation mit ELAN anlässlich des Welternährungstages in den Kulturclub SchonSchön in Mainz ein.
Zu Besuch war Filmemacher Valentin Thurn. Gemeinsam mit der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Ulrike Höfken, Veggieday-Referent Julian Schroeder und Konstanze Weltner vom Weltladen Unterwegs diskutierte er im Anschluss an die Vorführung seines Film „die Essensretter". Erschreckend zur Kenntnis nahmen die Zuhörer, dass Millionen Tonnen wertvoller Lebensmittel im Müll landen! – Absurd, denn gleichzeitig leiden Millionen Menschen auf der Welt Hunger! Warum ist das so? Wie könnten Lösungen aussehen?
Bis 2020 will die Bundesregierung erreichen, dass in Deutschland nur noch halb so viele Lebensmittel weggeworfen werden wie heute. Konkrete politische Schritte gibt es bisher aber nur wenige. Das Wegwerfen lohnt sich für die Unternehmen, weil Nahrungsmittel so billig sind und Arbeitskraft so teuer. In seinem Film hakt Valentin Thurn nach und sucht in ganz Europa Lösungen. Dabei trifft er auf viele Menschen und Unternehmen, die bei dieser wichtigen Zukunftsfrage nicht mehr auf die Politik warten wollen.
Ein Umdenken und alternatives Handeln sind auch dringend notwendig. Der Welternährungstag hat seit seiner Einführung im Jahr 1979 nichts von seiner Dringlichkeit verloren: Jeder achte Mensch auf der Welt hat nicht genügend zu essen. Dabei reicht die weltweite Lebensmittelproduktion eigentlich aus, um alle Menschen zu ernähren. Umgerechnet in Kalorien ernten Landwirte sogar ein Drittel mehr als nötig wäre. ●

Mainzer Stadtratsmitglieder on Tour

von Katja Voss, ELAN e.V.

Am 18. Oktober 2014 entdeckten Mainzer Stadtratsmitglieder an Board der nostalgischen Straßenbahn der Mainzer Verkehrsgesellschaft den Fairen Handel in Mainz.
Zu dem besonderen Event hatten ELAN und der Lenkungskreis der Fairtrade-Town Mainz eingeladen. Auf der Tramfahrt durch die einzelnen Stadtteile von Mainz erfuhren die TeilnehmerInnen viel Informatives rund um den Fairen Handel in Ihrer Stadt. In Mainz gibt es ungefähr 60 Geschäfte und Cafés, die fair gehandelte Produkte verkaufen. Daneben existieren viele kleine Start-Up-Unternehmen, die beispielsweise fair gehandelte und lokal designte Textilien vertreiben. Auch Schulen und Kirchen sind wichtige Einrichtungen, um über den Fairen Handel zu informieren und zum Handeln anzuregen. Am Ende der Tramfahrt waren sich die TeilnehmerInenn einig, dass der gelebte Faire Handel für Mainz eine große Bereicherung ist. ●

Stadtratsmitglieder informieren sich über den Fairen Handel in Mainz (Foto: Nikola Stockschläder)

Wechsel bei ELAN

Annalena Kolloch verabschiedet sich: Nach mehr als fünf schönen Jahren bei ELAN verabschiede ich mich, da ich nun im Fach Ethnologie promoviere und mittlerweile zwei kleine Kinder habe. Ich bleibe jedoch weiterhin in Mainz! Ich freue mich, ELAN mobil nun in Svenja Enkes Hände zu geben.

Svenja Enke stellt sich vor: Seit 2012 bin ich für Elan mobil als Multiplikatorin unterwegs. Ich bin 27 Jahre alt und habe gerade mein Lehramtsstudium der Fächer Englisch und Französisch sowie meinen Bachelor in Ethnologie und Afrikastudien an der Uni Mainz abgeschlossen. Nun freue ich mich sehr darüber, Annalenas Arbeit fortzuführen! ●

Neue Rahmenbedingungen für die öko-soziale Beschaffung im Land

von Katja Voss, ELAN e.V.

Im April 2014 sind drei neue EU-Vergaberichtlinien in Kraft getreten. Ziel der Richtlinien ist es, das Vergabeverfahren zu vereinfachen sowie die Möglichkeit zu stärken, soziale und umweltpolitische Ziele zu berücksichtigen.
Künftig können öffentliche Auftraggeber die Vorlage von Gütezeichen ausdrücklich verlangen. Es wird leichter, soziale Kriterien bei den Zuschlagskriterien von öffentlichen Ausschreibungen zu berücksichtigen. Das beste Preis-Leistungsverhältnis kann auf der Basis von Kriterien einschließlich sozialer Aspekte mit Bezug zum Auftragsgegenstand bestimmt werden. Außerdem können öffentliche Auftraggeber ein Angebot ausschließen, wenn sie feststellen, dass das Angebot ungewöhnlich niedrig ist, weil es den umwelt-, sozialen- und arbeitsrechtlichen Anforderungen nicht genügt. Die neuen Richtlinien sollen bis April 2016 in nationales Recht umgesetzt werden.
In Rheinland-Pfalz trat am 4. Juli 2014 die neue Verwaltungsvorschrift für das öffentliche Auftrags- und Beschaffungswesen in Kraft. Die Verwaltungsvorschrift führt Pflichten an, die auch die ökologische und soziale Beschaffung von Produkten. Die Landesbehörden werden verpflichtet, ausschließlich Produkte zu beschaffen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der IAO (Internationale Arbeitsorganisation)-Kernarbeitsnorm 182 hergestellt werden. Dies soll durch Eigenerklärung nachgewiesen werden. Die Berücksichtigung aller anderen IAO-Kernarbeitsnormen wird nur empfohlen und ist nicht verpflichtend.
Aus Sicht von ELAN reichen die Regelungen in der Verwaltungsvorschrift nicht aus. Die IAO-Kernarbeitsnormen müssen verbindlich in das Vergabegesetz aufgenommen und ihre Einhaltung in der ganzen Produktionskette überprüft werden. ●

Zukunftscharta Eine Welt: ELAN war dabei

Von Ann-Marie Schlutz und Katja Voss

Im Rahmen der EINEWELT-Zukunftstage vom 23. bis 25. November 2014 in Berlin überreichte Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller die „Zukunftscharta" an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.
Das Dokument wurde im Dialog mit entwicklungspolitisch engagierten Menschen in Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen, Vereinen und Kirchen erarbeitet. Es enthält Positionen und Aufgaben, wie sich Individuen und Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam auf den Weg zu einer nachhaltigeren Entwicklung begeben können. Die Übergabe war der Startschuss für die Umsetzung der Zukunftscharta und den Aufbruch in das europäische Jahr der Entwicklung 2015.
Die Charta soll einen nationalen Beitrag zur internationalen Entwicklungspolitik leisten. Jährlich will Entwicklungsminister Müller Bilanz ziehen und die Umsetzung überprüfen. Allerdings ist unklar, wie diese erfolgen soll. Die zivilgesellschaftlichen Verbände werden sich dafür einsetzen, dass Inhalte und Ziele der Charta umgesetzt werden, und sie zu keinem reinen Vorzeigeprojekt wird.

Feierliche Übergabe der Zukunftscharta an Angela Merkel (GIZ/Ralf Rühmeier und Frederic Schweizer)

Rund um die feierliche Übergabe der Zukunftscharta präsentierten ausgewählte Organisationen ihre entwicklungsbezogene Bildungsarbeit. Rund 3.000 TeilnehmerInnen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren gekommen. ELAN war mit dem Projekt „Ein Blick hinter die Kulissen: Wie fair beschaffen die Akteure unserer Stadt?" vertreten. ●
www.zukunftscharta.de

Fairer Handel statt Freihandel durch TTIP und CETA

Von Ann-Marie Schlutz

TTIP und CETA sind – vor allem dank dem Engagement zahlreicher zivilgesellschaftlicher Organisationen aus ganz Europa – in aller Munde. Es geht um die beiden umstrittenen Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) und der EU und den USA (TTIP).
Intransparenz der Verhandlungen, Investorschutzklagen und private nicht öffentliche Schiedsgerichte, Standardangleichungen – dies sind nur drei der Hauptkritikpunkte, die auch ELAN e.V. als Mitglied des rheinland-pfälzischen Bündnisses gegen TTIP äußert.
Das von BUND, dem Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung, Attac, dem DGB und ELAN getragene Bündnis setzt sich dafür ein, dass die Ratifizierung von CETA in Deutschland aufgehalten wird. Die Verhandlungen zu TTIP sollen nur dann weitergehen, wenn die erwähnten Kritikpunkte von der Europäischen Kommission und den zuständigen deutschen Politikern ernstgenommen werden und der Vertrag entsprechend abgeändert wird.
Im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit macht sich ELAN gemeinsam mit den Bündnispartnern aus Rheinland-Pfalz stark für die kritische Auseinandersetzung mit den Freihandelsabkommen. Diese können auch Gefahren für die Länder des globalen Südens darstellen. Der Zusammenschluss zweier Wirtschaftsmächte zu einer großen Freihandelszone und zum Beispiel die Absenkung der Zölle zwischen USA und EU kann für sie vor allem Nachteile durch einen höheren Konkurrenzdruck auf dem internationalen Markt bedeuten. Dies steht im absoluten Gegensatz zu einem gerechteren und gleichberechtigten Marktzugang und Handel für diese Länder. Das rheinland-pfälzische Bündnis ist Teil der europaweiten Initiative gegen TTIP und CETA. Dieser Initiative hat seit dem Start im Oktober über eine Million Unterschriften gegen TTIP gesammelt. Nachdem die erste Bürgerinitiative von der EU-Kommission unverständlicherweise abgelehnt wurde, ist es durch die Anzahl der Unterschriften nun möglich, eine selbstorganisierte Bürgerinitiative auf den Weg zu bringen, der sich die Kommission nicht verschließen kann. Es werden dennoch weiter Unterschriften gesammelt um alle Kriterien für die selbstorganisierte europäische Bürgerinitiative zu erfüllen. Auch die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wird weiter gehen, denn TTIP und CETA sind nur zwei von mehreren Abkommen dieser Art und sie gelten als Türöffner für weitere. ●

05er Klassenzimmer: Kicken mit fair gehandelten Fußbällen

von Kathrin Barth, Mainz 05

„Fußball ist mehr als nur bolzen", lautete die Ansage von Ex-05-Profi und 05er-Fußballschul-Trainingsleiter Christof Babatz an die Neuntklässler der „Realschule plus Langenlonsheim".
Die Wahrheit dieser Aussage konnten die Schüler im Rahmen der für sie konzipierten Trainingsstunde von Babatz mehr als nachvollziehen. Nicht nur Übungen zum sauberen Passen sondern auch für das Köpfchen, standen in der URANO-Soccerhalle auf dem Programm.
Etwas zum Nachdenken brachte ELAN für die Nachwuchskicker mit: Fußbälle aus Fairem Handel – zum Testen und Vergleichen.

Christof Babatz testet einen fair gehandelten Fußball (Foto: Carlo Müller)

Ziel war es, die Jugendlichen auf die Arbeitsverhältnisse der Fußballproduktion aufmerksam zu machen und sie dafür zu sensibilisieren, dass diese auch heutzutage leider häufig noch unter unfairen und unwürdigen Bedingungen erfolgt. Einen Unterschied auf dem Platz in Bezug auf die Qualität der Bälle konnten weder die Schüler noch Babatz bestätigen. „Die Bälle sind sehr gut genäht, und ich glaube, den Jungs hat es Spaß gemacht mit diesen zu spielen", so der Trainingsleiter.
Etwas außer Puste nach einem Abschlussturnier bestätigten die Jungs diese Einschätzung. „Es hat richtig Spaß gemacht", „Viel besser als Schule" und „Können wir nächste Woche wieder kommen?" waren Aussagen, die nach der 05er-Klassenzimmer-Aktion zu hören waren. Ein schöner Schultag für die „Realschule plus Langenlonsheim", welcher dank URANO, dem IT- und Jugendsponsor der 05er, Christof Babatz und ELAN realisiert werden konnte. ●

Kurz notiert

Jahrestagung 2015

Unsere nächste Jahrestagung und Mitgliederversammlung findet im nächsten Jahr am **11.12 und 12.12.2015** statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Im Jahr 2016 wird der Termin auf große Anfrage hin in den Frühsommer verlegt. ●

Wir gratulieren herzlich!

Das ELAN-Team gratuliert recht herzlich **Schwester Lea Ackermann** und ihrer Organisation **Solwodi**. Sie erhielten am 22. November 2014 den mit 12.500 Euro dotierten Augsburger Friedenspreis. Die ELAN-Mitgliedsorganisation setzt sich seit 1985 für Frieden an Leib und Seele von sexuell unterdrückten Frauen und Mädchen" in Kenia, Deutschland, Österreich und Rumänien ein. Der Augsburger Friedenspreis wird seit 1985 alle drei Jahre verliehen. Preisträger waren unter anderem Ex-Bundespräsident Richard von Weizsäcker und der Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow. ●

Neue deutsche Medienmacher e.V. Gloassarzusammenfassung

Das Glossar gibt Formulierungshilfen für Berichterstatter in der Bundesrepublik. Es kann auch in anderen Bereichen der Arbeitswelt erfolgreich eingesetzt werden. In den fünf Abschnitten „Wer sind Wir – Wer sind die Anderen?", „Islam", „Kriminalitätsberichterstattung", „Migration" und „Asyl" werden für diese Themenbereiche typischen Begriffe definiert und hilfreiche Formulierungen aufgeführt. ●

Bestellung und Informationen: Neue Deutsche Medienmacher e.V. , Tel. 030/219 17 421 info@neuemedienmacher.de

Papua-Symposion in Rockenhausen

Vom 30. Januar bis 1. Februar 2015 werden Delegationen aus verschiedenen Regionen Deutschlands und der Niederlande zum 16. Papua-Symposion des deutschsprachigen Raumes erwartet. Der Wandel der privaten Lebensformen im Zeitalter der Globalisierung wird Thema sein. PolitikerInnen aus Papua und Deutschland werden mit Vertretern von NGOs und Kirchen die gesellschaftlichen Dimensionen des Themas beleuchten. Studierende aus Westpapua wollen mit kulturellen Beiträgen das spannende Verhältnis zwischen Tradition und Moderne darstellen. In kreativen Workshops werden Annäherungen an biographische Erfahrungen der Teilnehmenden ermöglicht. ●

Informationen: Arbeitskreis Papua, c/o Ev. Arbeitsstelle Nordpfalz, Bezirksamtsstr. 10, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361/55 59 ruprecht.beuter@evkirchepfalz.de.

ELAN mobil-Kisten jetzt auch in Trier, Koblenz und Andernach

ELAN mobil bringt entwicklungspolitische Themen in die Schulen des Landes. Es gibt Bildungsbausteine zu den Themen Schokolade, Fußball, Kaffee und HIV/Aids. Zum Jahresende sind die vier Materialkisten des Projekts für zwei Regionen in Rheinland-Pfalz vervielfältigt worden. Neben dem Standort Mainz stehen sie nun zur Ausleihe in Trier und in Koblenz zur Verfügung. Interessierte können sich in Zukunft an Sabine Mock vom Büro der Lokalen Agenda 21 in Trier wenden.
Wer die Kisten für seine Bildungsarbeit in Schulen, Kirchen oder Weltläden u.a. im nördlichen Rheinland-Pfalz, im Westerwald oder der Region Koblenz ausleihen möchte, kann sich an Susanne Schwandt im Weltladen Koblenz oder Hildegard Bender im Weltladen Andernach wenden. Die Geschäftsstelle in Mainz kann hier selbstverständlich weiterhin vermitteln.

ELAN-Fachkonferenz Globales Lernen

Jedes Jahr ein neues Handy? Am 31. Januar 2015 in der Fridtjof-Nansen-Akademie in Ingelheim setzen wir uns in Vorträgen und Workshops mit den globalen Folgen der Verschwendung von Rohstoffen, Elektroartikeln, Textilien und Lebensmitteln auseinander. Kooperationspartner ist das Weiterbildungszentrum Ingelheim. ●

Anmeldungen ab sofort: bildung@elan-rlp.de

Freiwillige aus Uganda, Nicaragua und Bosnien-Herzegowina in Rheinland-Pfalz

EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst bietet ab April 2015 einen Freiwilligendienst in Deutschland für Menschen aus den EIRENE-Partnerländern Uganda, Nicaragua und Bosnien-Herzegowina an. Das Programm, das über die süd-nord Komponente des weltwärts-Programms gefördert wird, gibt jetzt auch jungen Erwachsenen aus dem Globalen Süden/Osten die Möglichkeit, hier für insgesamt 13 Monate interkulturelle Erfahrungen zu machen, Deutsch zu lernen und sich auch beruflich weiterzuentwickeln. Momentan läuft die BewerberInnen-Auswahl durch Mitarbeitende der Partnerorganisationen vor Ort. Parallel dazu läuft hier die Einsatzstellensuche auf Hochtouren. Einsatzmöglichkeiten bestehen u.a. im sozialpraktischen, ökologischen, pädagogischen und kulturellen Bereich. Falls Sie eine Organisation oder einen Verein kennen, der sich vorstellen könnte eine/n internationale/n Freiwillige/n in die Arbeit einzubinden, freuen wir uns über eine schnelle Kontaktaufnahmen. Auch Gastfamilien oder Unterkünfte in Wohngemeinschaften in Neuwied, Koblenz, Bonn und Umgebung werden gesucht. ●

Kontakt: Martina Luis, Tel. 02631/8379-28 luis@eirene.org

Heute schon Spielzeug eingekauft? – Fortbildungs- und Bildungsangebot für KITAS

Egal ob Teddys, Modellautos oder Plastikhelden: Rund zwei Drittel der Spielwaren auf dem deutschen Markt stammen aus der Volksrepublik China. Auf dem europäischen Markt sind es sogar 86 Prozent. In den letzten Jahren geriet chinesisches Spielzeug immer wieder wegen gefährlicher Inhaltsstoffe, mangelhafter Produktsicherheit sowie menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen in die Schlagzeilen. ELAN hat für Kitas den neuen Bildungsbaustein „Spiel, Spannung, Spaß – eine (un) faire Überraschung" über die chinesische Spielzeugindustrie und unsere Handlungsmöglichkeiten entwickelt und erprobt.
Der Bildungsbaustein kann ab sofort von Kitas in RLP gebucht und mit geschulten MultiplikatorInnen umgesetzt werden. ●

Buchungsanfragen:
Katja Voss, voss@elan-rlp.de

„Kaufwahn oder Konsumieren mit Sinn?"

Mit der vorliegenden Broschüre will die Christliche Initiative Romero die Augen öffnen über die globalen Konsum- und Produktionsbedingungen,zum Nachdenken und nicht zuletzt auch zum eigenen Engagement anregen. ●

www.ci-romero.de/material

IMPRESSUM

Herausgeber: *Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V.*
Frauenlobstr. 15–19, 55118 Mainz
Telefon *(06131)972 08 -67* **Fax** *-69*
info@elan-rlp.de, www.elan-rlp.de
Redaktion: *Barbara Mittler*
Layout: *studiofuergestaltung.net*
Gefördert *von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und den Kirchen im Land*
Dezember 2014